

PRESSEINFORMATION

Jennifer BOLANDE

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 25. September 2003; 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 26. September bis 1. November 2003

Die Galerie Fotohof freut sich, die international bedeutende Fotokünstlerin Jennifer Bolande für eine Ausstellung gewonnen zu haben. Gezeigt werden die in den letzten Jahren entstandene Serie „Globe Sightings“ und die Fotoskulptur „Appliance House“ aus den 1980er Jahren.

Jennifer Bolande entwickelte „Globe Sightings“, als sie für ihre Fotoskulpturen Fenster im Stadtraum fotografierte. Sie bemerkte dabei, dass häufig Globen in den Fenstern von Privatwohnungen, aber auch in Geschäften, Büros und Schulen aufgestellt sind. Die so entstandenen Fotografien geben oft nur einen großen Ausschnitt des Hauses wieder, die Globen werden dann zu winzigen Objekten, die der Betrachter der Bilder ganz bewusst suchen muss. Die Fotos zeigen immer den Blick des im öffentlichen Raum stehenden Betrachters, der nicht nahe genug an die Globen herangehen kann, um sie eingehend zu betrachten. Damit thematisiert Jennifer Bolande aber auch die Frage zwischen öffentlichem und privatem Raum, der ihrer Arbeit immer wieder zugrunde liegt. Die Globen, in ihrer Funktion als Miniaturmodelle der Erde, spielen auch auf die Weltraumfotos der NASA an, in denen sie meist in einem dunklen Raum hinter Glas schwebend gezeigt werden. Auch hier verschwimmt wieder die Abgrenzung zwischen Modell und Wirklichkeit.

Mit der Arbeit „Appliance House“, einem ca. 170 cm hohen Leuchtkasten, verknüpft Jennifer Bolande wiederum zwei Bedeutungsebenen miteinander.

Die äußere Form des Leuchtkastens entspricht dem Lever Building in Manhattan, einem Klassiker der Hochhausarchitektur aus den 50er Jahren. Jennifer Bolande hat einzelne Fenster aus diesem Hochhaus fotografiert und sie in die entsprechenden Positionen dieses Hochhauses montiert. Sie spielt damit u.a. mit einer bestimmten Bedeutungsebene dieses Hochhauses, das nämlich vom Lever Waschmittelkonzern als Firmenzentrale gebaut wurde und so die Konnotation der sauberen, fortschrittlichen, effizienten Lebenshaltung mit sich trägt.

Die andere Bildebene ist ein Foto der Auslage eines „appliance store“ (Geschäft für Haushaltsgeräte, daher der leicht abgewandelte Name des Kunstwerkes). Dieses Foto wurde ebenso wie die Fotos des Hochhauses in der Nacht aufgenommen. In einem Auslagenfenster im ersten Stockwerk leuchten darin die neuen Haushaltshelfer und versprechen dem willigen Käufer den Eintritt in den „siebenten Konsumhimmel“. Wieder sind die Fotos nur von der Strasse, also von einem öffentlichen Platz aus gemacht und wie in den „Globe sightings“ sind sie durch ihre Positionierung und ihre Präsentation hinter Glas dem direkten Zugriff entzogen. Teile dieser Fotos des „appliance store“ sind in den Leuchtkasten des Hochhauses integriert. Beide Ebenen – jene eines kleinen Haushaltsgerätegeschäftes in einem billigen Stadtteils Manhattens und jene der Konzernzentrale in der besten Lage verschmelzen zu Symbolen unserer Kultur.

Biografie

- 1957 geboren in Cleveland, Ohio
1975-79 Studium am Nova Scotia College of Art & Design
1980 Beginn der Arbeit an verschiedenen Fotozyklen
1984 erste Skulpturen, in denen Fotografien und gefundene Gegenstände integriert sind.

Jennifer Bolande lebt und arbeitet in New York und Los Angeles.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1982 The Kitchen, New York: „Landmarks“ (EA)
1988 Galerie Sten Eriksson, Stockholm: „Made in Camera“ (Kat.)
Beaver College Art Gallery, Philadelphia (EA)
Metro Pictures, New York (EA)
1989 Margo Leavin Gallery, Los Angeles (EA)
Wiener Festwochen: „Moscow–Vienna–New York“
1990 Urbi et Orbi, Paris (EA, Kat.)
Lieberman & Saul Gallery, New York/Tampa Museum of Art, Center for Creative Photography, Tuscon: „Constructing Images: Synapse Between Photography and Sculpture“ (Kat.)
Galleria Comunale d'Arte Moderna, Bologna: „Anni Novanta“
1992 Wiener Secession: „Skulpturen–Fragmente“ (Kat.)
Shedhalle, Zürich: „Jennifer Bolande, Sylvia Gertsch, Marie-Therese Huber, Pippilotti Rist, Mio Shirai“ (Kat.)
1994 Richard Telles Fine Art, Los Angeles (EA)
The San Antonio Museum of Art: „Synthesia, Sound and Vision in Contemporary Art“ (Kat.)
Kunsthalle Palazzo, Liestal (EA, Kat.)
Contemporary Art Center Cincinnati: „It's Only Rock and Roll“ (Kat.)
The Consortium, Dijon: „Photocollages“
1996 Museum of Contemporary Art, Los Angeles: „Just Past“
Nicole Klagsbrun, New York: „Making Pictures: Women and Photography, 1975-NOW“
1997 Baron-Boisanté Gallery, New York: „Forest Spirits“ (EA)
2001 Alexander and Bonin Gallery, New York: „Jennifer Bolande“ (EA)